

Für immer ein Schüler mit offenen Ohren?

Predigt über **Jesaja50, 4-9**¹

⁴ GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern,
damit ich verstehe, die Müden zu stärken
durch ein aufmunterndes Wort.

Jeden Morgen weckt er mein Ohr,
damit ich höre, wie Schüler hören.

⁵ GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.
Ich² aber wehrte mich nicht
und wich nicht zurück.

⁶ Ich hielt meinen Rücken denen hin,
die mich schlugen,
und meine Wange denen,
die mir den Bart ausrissen.

Mein Gesicht verbarg ich nicht
vor Schmähungen und Speichel.

⁷ Und GOTT, der Herr, wird mir helfen;
darum werde ich nicht in Schande enden.
Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel;
ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

⁸ Er, der mich freispricht, ist nahe.
Wer will mit mir streiten?

Lasst uns zusammen vortreten!
Wer ist mein Gegner im Rechtsstreit?
Er trete zu mir heran.

⁹ Siehe, GOTT, der Herr, wird mir helfen.
Wer kann mich für schuldig erklären?

Siehe, sie alle zerfallen
wie ein Gewand, das die Motten zerfressen.³

Liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde,

mit dem Hören und mit dem Schülersein ist das so eine Sache.

Zuhören ist schwierig. Und Schüler sein auch.

Konfirmand sein ebenfalls.

Konfirmanden seid ihr ab heute nicht mehr, sondern Konfirmierte.

Ihr müsst also nicht mehr auf mich hören.

Inwieweit ihr es bisher getan habt, darüber schweigen wir heute mal.

Schüler sein müsst ihr noch ein bisschen.

Aber irgendwann hat man auch das hinter sich.

Und zuhören? Hören? Gehorchen? (In der Bibel gehört das zusammen!)

¹ ¹ Predigttext für den Sonntag Palmarum, Reihe I (bis 2018 Reihe IV) – hier eine(recht kurze) Predigt zur Konfirmation, die traditionell hier immer noch Palmarum gehalten wird. Eine ausführlichere Predigt zum Bibeltext finden Sie unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jesaja-504-9/>

² Das „Ich“ ist im Urtext betont: Was mich betrifft, ich...

³ *Die Bibel: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift*. (2017). (überarbeitete Ausgabe, Jes 50,4–9). Stuttgart: Katholische Bibelanstalt.

Hier bei Jesaja steht etwas Merkwürdiges.

In der Lutherbibel heißt es:

*Gott der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben,
dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden.*

Er weckt mich alle Morgen;

er weckt mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.

Jetzt wird's noch schwieriger: Alle Morgen geweckt werden.

So ein Stress immer wieder.

Das Wort *Jünger* heißt übrigens auf Deutsch *Schüler* oder *Lehrling*.

Ein Schüler wird geweckt, lernt hören, gehorcht seinem Lehrer

und lernt in der Gemeinschaft mit seinem Lehrer, wann er wie reden soll.

Und dafür kriegt er von anderen auch noch Prügel.

Wird gemobbt und bespuckt.

Aber er ist zäh.

Und wird siegen.

Siegen im Streit.

Merkwürdig, was hier bei Jesaja steht.

Oder stark?

Von wem ist hier eigentlich die Rede?

Wer redet hier?

Ein Knecht Gottes, Diener Gottes.

Der Prophet? Ja.

Aber was er sagt, reicht weiter – bis zu Jesus.

Der hat so gelebt, so gehört, so gesprochen.

Und es soll noch weiter reichen.

Bis zu uns!

Dass wir solche Schüler, Lehrlinge, Jünger von Jesus werden und bleiben.

Dazu gehört das richtige Hören und Reden.

Klar hat jeder und jede von uns an jeder Seite des Kopfes ein kleines Loch mit einem Ohr außen dran.

Und vorn weiter unten in der Mitte ein größeres, bewegliches Loch mit einer Zunge innen drin.

Und was hören und reden wir den ganzen Tag?

Es gibt Menschen, die sehen genauso aus wie wir:

An jeder Seite des Kopfes ein Ohr und unter der Nase einen Mund.

Aber sie hören nichts und reden etwas komisch.

Sie sind gehörlos. Taub.

Das Reden können sie nur mühsam nachahmen, sie hören es ja nicht – weder von anderen noch von sich selbst.

Die Bibel behauptet immer wieder: GOTT redet.

Das unterscheidet IHN von den toten Götzen.⁴

GOTT redet! Hören wir IHN?

Ich meine jetzt nicht nur: von IHM lesen oder sich Gedanken machen über IHN und irgendetwas nachahmen.

Lesen können Gehörlose auch. Und sich Gedanken machen.

Und Worte nachahmen. Oft ganz hervorragend.

Ich meine tatsächlich: Hören wir GOTT, Sein Lebendiges, aktuelles Reden heute?

Das ist herausfordernd! Oder?

⁴ Ps 50,1; Ps 115, 4ff

Wenn wir IHN nicht hören, gibt es zwei Möglichkeiten:
Entweder GOTT redet gar nicht. Die Bibel lügt.
Oder wir sind taub für GOTTES Reden. Oder tot.
Jesus jedenfalls hat GOTT gehört.
Und weitergesagt, was Er gehört hat.
Da wurden müde Menschen munter.
Kranke wurden gesund.
Tote wieder lebendig.
Gebundene frei.
Geknickte richteten sich auf.
Entmutigte gewannen Hoffnung,
Schwache neue Kraft.
Starke Worte! Voller Kraft!
Wie es Jesaja beschreibt.
Das richtige Wort zur richtigen Zeit in GOTTES Kraft – das wäre es!
Jesus hatte das.
Dafür hat man Ihn verklagt, verurteilt, gepeinigt und gekreuzigt.
Aber Er hat gewonnen.
Und den Weg zu GOTT frei gemacht.
Damit wir zu GOTT gehören und IHN hören können.
Schüler, Lehrlinge, Jünger von Jesus sein. Mit offenen Ohren zu GOTT hin.
Jeden Tag. Jeden Morgen neu.
Statt in unserer lauten Welt mit unserem Lärm und Geschwätz
noch mehr sinnlosen Rummel machen:
Das rechte Wort zur rechten Zeit in GOTTES Kraft.
Hören und weitergeben.
Ermutiger sein.
Wollen wir das?
Wollt ihr das?
Das wäre stark!
Und dazu bräuchte es Kraft, Widerstandskraft gegen den Strom der Vielen.

Also doch für immer Schüler sein, Lehrling, Jünger?
Ein Schüler, Lehrling, Jünger, der hört, horcht und gehorcht? Ein Leben lang?
Konfirmation nicht Abschluss, sondern Stärkung auf dem Weg?
Wenn du ein Jünger von Jesus bist, kannst du GOTT hören.
Du lernst es, GOTT zu hören.
Vielleicht fängt das mit so einem Gebet an:
Herr Jesus, hier hast Du mich! Nimm mich!
Ich will hören und gehorchen!
Die Bibel sagt, Du redest, GOTT redet.
Ich glaube das jetzt.
Bitte wecke mir das Ohr!
Öffne mir das geistliche Gehör und die geistlichen Sinne!
Sende Deinen Geist!
Er kann und wird mir das Ohr öffnen.
Er weckt mir das Ohr, Er weckt, Er er-weckt mich.
Genau das will ich und brauche ich!
Bitte!
Ich lasse nicht locker, bis ich das erlebe!

So kannst du beten.

Und du kannst es zur Konfirmation fest machen,
dass du so mit GOTT, mit Jesus und Seinem Geist leben willst.

Wer GOTT und Sein Wort sucht, wird IHN finden und Sein Reden wahrnehmen.
GOTT steht zu Seinem Wort, damit wir durch Sein Wort stehen.
So ist es. Und so sei es. Also: Amen.

(Lied: EG 452, 1-3)

Gebet

Herr, Du hast uns Ohren gegeben.
Wir können hören. Danke!
Wir hören sehr viel.
Oft ist es sehr laut.
Hilf uns zu unterscheiden,
was notwendig ist,
was überflüssig,
und was uns schadet.
Hilf uns, Dich zu hören.
Hilf uns, zu horchen –
um aufzunehmen, was Dein Geist leise sagt.
Und gib uns ein gehorsames Herz, das Dir folgen will.

Herr, Du hast uns einen Mund gegeben.
Wir können reden. Danke!
Wir reden oft viel.
Nicht alles ist hilfreich.
Hilf uns zu unterscheiden,
was notwendig ist, aufbaut und weiterhilft,
was überflüssig ist und ablenkt,
und was zerstörerisch ist und schadet.
Hilf uns zum rechten Wort zur rechten Zeit.
Hilf uns, Dein Wort weiterzusagen.
Mach uns zu Menschen,
die nicht nur reden,
sondern etwas zu sagen haben.

Danke für Dein lebendiges Wort.

Amen.